

Herstellung kontaminations- sicherer Schlauchverbindun- gen bei Blutbeuteln

Stellungnahme des Arbeitskreises Blut des Bundesministeriums für Gesundheit

In seiner Sitzung am 2. Dezember 1998 hat der Arbeitskreis Blut des Bundesministeriums für Gesundheit die folgende Stellungnahme (S4) verabschiedet:

Die Herstellung spezieller zellulärer Blutkomponenten erfordert Schlauchverbindungen, die Schutz vor mikrobieller Kontamination bieten. Beispiele sind das Zufügen von Waschlösungen, das Abfüllen kleiner Einheiten für die Pädiatrie und das Poolen von Random-Thrombozyten-Konzentraten. Für diese Zwecke wird in zunehmendem Maße das „Sterile Docking“ eingesetzt. Das Prinzip der gegenwärtig verfügbaren Methoden besteht darin, zwei zu verschweißende Blutbeutel-Schläuche mit einem stark erhitzten Messer (260–320°C) zu trennen und damit gleichzeitig die Schlauchenden verschlossen zu halten. Vor der Entfernung des Messers werden die Schlauchenden aufeinander zugeführt und miteinander verschweißt.

Bei der Anwendung dieser Technik sind folgende Bedingungen einzuhalten:

1. Beachtung der Gerätehersteller-Angaben und regelmäßige Wartung der Geräte.
2. Bestätigung der Kompatibilität der zu verschweißenden Schläuche durch de-

ren Hersteller (z.B. Materialzusammensetzung, Lumen, Wandstärke).

3. Einsatz von geschultem und speziell eingewiesenem Personal.
4. Verschluss des Schlauches nach erfolgtem Transfer der Blutkomponente mit üblichen Schweißtechniken und anschließend Abtrennen des Schlauchstückes, das die Schweißnaht enthält.
5. Prüfung jeder Schweißnaht auf Dichtigkeit nach dem Abtrennen. Erweist sich die Naht als undicht, sind die transferierten Produkte zu verwerfen.

Bei Einhaltung der genannten Bedingungen entsteht kein zusätzliches Risiko einer mikrobiellen Kontamination. □

Die Stellungnahme wurde erarbeitet von der Untergruppe „Mikrobiologische Untersuchungen im Blutspendewesen“: Dr. Th. Montag-Lessing (Federführung); Dr. Bärbel Baumann, PD Dr. W. Däubener, PD Dr. Renate Dörner, Prof. Dr. M. Exner, Dr. Ludmila Krizek, Dr. Heike Lange, Prof. Dr. H. Trobisch, Dr. Gabriele Walther-Wenke, Dr. E. Werner und mit Unterstützung durch Dr. J. Hoch
Für den Arbeitskreis Blut:
Prof. Dr. R. Burger, Vorsitzender
Prof. Dr. R. Kroczeck, Geschäftsführer